

# Begegnungen



Evangelische Pfarrgemeinden

Leoben und Wald am Schoberpaß

Nr. 172  
Winter 2023/24



- 2 ..... Gedanken
- 3 ..... Weihnachten
- 4 ..... Gemeindevertretung
- 5 ..... Vorstellung Kurator
- 6 ..... Termine und Einladungen
- 8 ..... Berichte
- 10 ..... Konfis
- 11 ..... Wald am Schoberpaß
- 12 ..... Fotos

**Ehre sei Gott in der Höhe...  
...und Friede auf Erden!**



# Gedanken

## des Pfarrers

***Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5, 9)***

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ausbruch von Terror, Gewalt und Krieg im Nahen Osten macht uns betroffen. Der 7. Oktober 2023 mit dem Angriff der Hamas auf unschuldige, nichtsahnende Zivilpersonen, von denen mehr als 1.000 ermordet und mehr als 200 als Geiseln verschleppt wurden, ist auf das Schärfste zu verteilen. Die Reaktion Israels mit Vergeltungsschlägen und Angriffen auf Ziele im Gazastreifen ist nachvollziehbar, bringt aber auch viel zu vielen unschuldigen Menschen Tod und Leid und löst auf keinen Fall den schwelenden Konflikt. Die Gewalt und Gegengewalt zeigt wieder einmal, wie sich die Spirale der Gewalt weiter dreht und wir fragen uns, wie sie unterbrochen werden kann.

Wie schaut es bei uns in Österreich aus? Die zerstörte Israelfahne an der Wiener Synagoge ist kein Lausbubenschreck und beim Brandanschlag auf den jüdischen Friedhof werden schlimme Erinnerungen an die systematische Verfolgung jüdischer Menschen in unserem Land wach. 85 Jahre nach den Reichspogromnächten lässt der aufflammende Antisemitismus bei uns in Österreich die Alarmglocken schrillen. Dass jüdische Einrichtungen streng bewacht werden müssen, ist eine Schande in einem Land, in dem wir uns in der Vergangenheit schuldig gemacht haben an der Ermordung jüdischer Menschen.

Vor 25 Jahren hat die Generalsynode der Evangelischen Kirche das Dokument „Zeit zur Umkehr“ verabschiedet, in dem sich die Evangelische Kirche verpflichtet, gegen Antisemitismus und Israelhass entschieden aufzutreten,

die eigenen jüdischen Wurzeln im Christentum zu bedenken und verstärkt den Dialog mit Jüdinnen und Juden zu suchen. Darüber hinaus werden darin auch Luthers antisemitische Schriften verworfen, die er gegen Ende seines Lebens verfasst hat. Es kann heute nicht darum gehen, in diesem langen und höchst komplexen Nahost-Konflikt sich auf die Seite Israels oder Palästinas zu schlagen und bei Demonstrationen die eine oder andere Kriegspartei zu beschimpfen und weiter Hass zu schüren. Viel wichtiger ist es, das Töten auf beiden Seiten zu beenden, für eine friedliche Lösung am Verhandlungstisch zu beten und lautstark aufzuschreien, wenn bei uns Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder Religion an den Pranger gestellt werden.

Am 10. Dezember vor 75 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Im historischen Kontext des gerade überstandenen 2. Weltkriegs sollte mit dieser Resolution der Vereinten Nationen ein Leben in Frieden, Gleichberechtigung und Sicherheit für eine hoffnungsfrohe, zuversichtliche Zukunft sorgen. „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Schon im 1. Artikel der Menschenrechte wird deutlich, dass auch wir in Österreich unsere Hausaufgaben erfüllen und uns weiterhin dafür einsetzen müssen.

In diesen Tagen feiern wir Weihnachten. Eine wunderbare, österreichische Tradition ist das Friedenslicht aus Bethlehem, das Jahr für Jahr aus der Geburtskirche in Bethlehem abgeholt und nach Österreich transpor-

tiert wird. Heuer konnte aufgrund des Krieges kein österreichisches Kind nach Bethlehem reisen. Stattdessen hat Mitte November die zwölfjährige Pillar Jarayseh, eine palästinensische Christin, das Friedenslicht in der Geburtsgrotte entzündet. Über Jordanien wurde es nach Österreich transportiert. Von hier aus wird das Friedenslicht in ganz Europa und auch nach Nord- und Südamerika verbreitet.

Gerade weil im Nahen Osten zurzeit Krieg herrscht, ist dieses Friedenslicht ein wichtiges Zeichen. Denn in Bethlehem ist Jesus zur Welt gekommen, der mit seinem Leben und seiner Botschaft Frieden und Versöhnung gebracht hat zwischen Gott und uns Menschen. Daher wird Jesus in den alttestamentlichen Prophetenbüchern auch als Friedefürst und im Johannesevangelium als das Licht der Welt bezeichnet. Jesus fordert uns heraus, dass wir Frieden stiften sollen. Am Beginn der Bergpredigt bezeichnet er diejenigen Menschen als Kinder Gottes, die Frieden stiften. Setzen wir uns ein für den Frieden in unserem Land, unseren Familien und unserem Umfeld! Beten wir, dass Friedensinitiativen in Israel, den Palästinensergebieten und überall sonst, wo auf unserer Welt Krieg herrscht, fortgesetzt werden oder neu entstehen.

Gesegnete und friedvolle Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

*Thomas Moffat*

P.S. Das Friedenslicht aus Bethlehem gibt es am Heiligen Abend bei unseren Gottesdiensten. Bitte bringen Sie eine Laterne mit, wenn Sie es mit nach Hause nehmen möchten.

## ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## Die Weihnachtsgeschichte

Gerik Pfeiffer

das Kind  
geboren unter den Machenschaften der Mächtigen  
das Kind  
geboren unter widrigen Umständen  
das Kind  
geboren für Maria und Josef  
das Kind  
geboren für Menschen am Rande  
das Kind  
geboren zur Freude der Engel  
das Kind  
geboren, damit wir Gottes Kinder werden  
das Kind

REINHARD ELLSEL

### Ausgerechnet Hirten...

... bekommen von Engeln Besuch.  
Ausgerechnet Randsiedler  
hören die zentrale Botschaft.  
Ausgerechnet heimatlose Gesellen  
suchen das neugeborene Kind auf.  
Ausgerechnet zwielichtige  
Gestalten bestärken die Eltern  
in ihrer Ahnung.  
Ausgerechnet Leute, die ab und zu  
fluchen, loben und preisen Gott.  
Gott wurde Mensch  
– ausgerechnet für mich.

REINHARD ELLSEL

## Gemeindevertretungswahlen 2023

Die Gemeindevertretungswahlen im Oktober 2023 sind erfolgreich über die Bühne gegangen. In Leoben wurden mehr als 200 Briefwahlstimmen persönlich oder per Post abgegeben. In der Pfarrgemeinde Wald am Schoberpaß betrug die Wahlbeteiligung 55%. Das bedeutet den Best-

wert für die Steiermark! Jeweils am letzten Wahltag wurden die vorläufigen Wahlergebnisse veröffentlicht und nach Ablauf der 2-wöchigen Einspruchsfrist von den Presbyterien als endgültiges Wahlergebnis bestätigt.

*Folgende 18 Kandidat:innen wurden gewählt:*

Maria Augustin  
Herta Dirnberger  
Beate Goger  
Margarethe Groß  
Klaus Hoffmann

Ingrid Lechner  
Rainer Lechner  
Christoph Leitold  
Michaela Lüftner  
Hermann Maier

Roswitha Maier  
Sieglinde Maier  
Cornelia Praschag  
Birgit Sandler

Hermine Schmidt  
Helga Schwarz  
Karin Steinberger  
Heide Tesar

In Leoben fand die Angelobung der neuen Gemeindevertretung am 1. Adventsonntag, dem 3. Dezember 2023, im Gottesdienst statt.



*Die neue Gemeindevertretung 2024 - 2029. Entschuldigt sind Beate Goger und Birgit Sandler.*

In der konstituierenden Sitzung der 18 neu gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter wurden die sechs Mitglieder des Presbyteriums sowie die beiden Rechnungsprüferinnen Herta Dirnberger und Helga Schwarz gewählt. Im neuen Presbyterium wirken neben

dem Pfarrerehepaar Julia und Thomas Moffat noch der neue Kurator unserer Pfarrgemeinde, Rainer Lechner, sein Stellvertreter Klaus Hoffmann, der neue Schatzmeister unserer Pfarrgemeinde, Christoph Leitold und sein Stellvertreter Hermann Maier sowie die Schriftführerin

Cornelia Praschag und ihre Stellvertreterin Margarethe Groß mit. In die steirische Superintendentenversammlung werden Rainer Lechner und Klaus Hoffmann für unsere Pfarrgemeinde entsandt. Die Bauangelegenheiten bleiben in den bewährten Händen von Klaus Hoffmann.



*Das neue Presbyterium 2024 - 2029*

## Unser neuer Kurator Rainer Lechner

Am 1. Jänner übernimmt Rainer Lechner das Leitungsamt des Kurators von Sabine Krenn-Fast. Er ist damit gemeinsam mit unserem Pfarrehepaar Julia und Thomas Moffat für die Leitung unserer Pfarrgemein-

de verantwortlich und Repräsentant unserer Kirche in der Öffentlichkeit. Wir danken Sabine Krenn-Fast für ihr langjähriges und vorbildliches Engagement im Presbyterium, davon 12 Jahre lang als Kuratorin.

Unserem neuen Kurator Rainer Lechner wünschen wir von Herzen Gottes Segen und viel Freude in seiner neuen Tätigkeit und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Thomas Moffat

Liebe evangelische Gemeinde!

Ich möchte mich als neuer Kurator vorerst nur kurz in Form eines „Steckbriefs“ vorstellen:

- Name: Dr. Rainer T. Lechner
- Beruf: Physiker an der Montanuniversität Leoben
- Familie: verheiratet und Vater von 2 Töchtern (15 und 13 Jahre alt)
  
- Jahrgang 1974, geboren in Graz, aufgewachsen in Feldbach
- In der Evangelischen Pfarrgemeinde Feldbach aktiv in der Jugendarbeit und als Gemeindevertreter
  
- 1993-2000: Studium der Physik an der KFU Graz
- 2000-2004: Umzug nach Linz für das Doktoratsstudium an der JKU Linz
- 2004-2009: Forschungstätigkeiten an der JKU Linz
- seit 2009: Wechsel an das Institut für Physik an der MU Leoben und Umzug mit Frau und 2-jähriger Tochter nach Proleb
- 2010: Geburt der 2. Tochter in Leoben
- seit 2011: Presbyter, Schatzmeister und Delegierter in die Sup.Versammlung, aktiv in der Evangelischen Hochschulgemeinde



Ich wünsche der gesamten evangelischen Gemeinde in Leoben ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2024! Ich freue mich schon auf ein *neuen* Start in nun *neuer* Funktion im *neuen* Jahr!



*Herzliche Einladung!*

### **Auf abschüssigem Weg? Die Evangelische Kirche Österreichs im Jahr 1934**

**Donnerstag, 7. März um 19 Uhr im Gemeindesaal**

Vortrag von Altbischof Dr. Michael Bünker  
über die Geschehnisse im Jahr 1934



**Die Presbyterien der Pfarrgemeinden  
Leoben und Wald am Schoberpaß  
wünschen Ihnen Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes Neues Jahr 2024!**



## Gottesdienste

**Zu unseren Gottesdiensten sind alle ganz herzlich eingeladen!**

**In Leoben, Gustav-Adolf-Kirche:  
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr**

*Am 4. Adventssonntag, 24.12., findet am Vormittag kein Gottesdienst statt!*

24.12.	<b>15 Uhr Christvesper</b> mit Krippenspiel und Friedenslicht, Thomas Moffat	
24.12.	<b>22 Uhr Christmette</b> mit Friedenslicht, Thomas Moffat	
25.12.	<b>Christfest</b> , Julia Moffat	
31.12.	<b>Jahresschlussgottesdienst</b> , Thomas Moffat	
31.12.:	<i>Der Abendgottesdienst zum Jahresschluss entfällt</i>	
1.1.	<b>Neujahrsgottesdienst</b> im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
7.1.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
14.1.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
21.1.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
28.1.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Julia Moffat	
4.2.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
11.2.	Gottesdienst, Lektor:in	
18.2.	Gottesdienst, Lektor:in	
25.2.	Gottesdienst im Gemeindesaal, Thomas Moffat	
3.3.	Gottesdienst zum <b>Diakoniesonntag</b> , Suppenonntag, Thomas Moffat	
10.3.	Gottesdienst, Thomas Moffat	
17.3.	Gottesdienst, Thomas Moffat	
24.3.	<b>Palmsonntag</b> , Julia Moffat	
24.3.	<b>15 Uhr in Kraubath</b> , Thomas Moffat	

## „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



## Taufe

Linda Fürstner-Schwendenwein  
22.10.



## Beerdigung

Mathilde Cerar  
11.12.

## Herzliche Einladung:

20.12.	18.30 Uhr Bibelgespräch
10.1.	14 Uhr Seniorennachmittag
16.1.	15 Uhr Frauengespräch
31.1.	18.30 Uhr Bibelgespräch
7.2.	14 Uhr Seniorennachmittag
13.2.	15 Uhr Frauengespräch
28.2.	18.30 Uhr Bibelgespräch
6.3.	14 Uhr Seniorennachmittag
12.3.	15 Uhr Frauengespräch
20.3.	18.30 Uhr Bibelgespräch



Dienstag bis Freitag  
**9 - 12 Uhr**  
Mittwoch auch  
**14.30 - 16.30 Uhr**

Telefon: 03842 - 42 001-11  
Fax: 03842 - 42 001-4  
E-mail: [leoben@evang.at](mailto:leoben@evang.at)  
Homepage: <http://leoben.evang.at>

### Pfarrer Thomas Moffat

Telefon: 03842 - 42 001-12  
oder: 0699 - 188 77 677

### Pfarrerinnen Julia Moffat

Telefon: 03842 - 42 001-13  
oder: 0699 - 188 77 688

### IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4-7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probeweise meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

Alles,  
was ihr tut,  
geschehe  
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)



WEIHNACHTSGOTTESDIENST

#### Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:

**24.12. um 15 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel**

**24.12. um 22 Uhr: Christmette**

**25.12. um 9.30 Uhr: Christfest**

**31.12. um 9.30 Uhr: Jahresschlussgottesdienst**

**1.1. um 9.30 Uhr: Neujahr im Gemeindesaal**

Wie jedes Jahr liegt ein Erlagschein bei mit der Bitte um eine Spende für die Pfarrgemeinde Leoben. Sie unterstützen damit die vielen Aufgabengebiete unserer Gemeinde, z.B. Diakonie oder Kinder- und Jugendarbeit.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch all jenen, die eine Spende für den Gustav-Adolf-Verein überwiesen haben.



## LEGO® Bautage in Leoben

Einer sportlichen Herausforderung der anderen Art stellten sich rund 25 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren am letzten September-Wochenende im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Kirche in Leoben. Von Freitagnachmittag bis Samstagabend wurde aus mehr als 100.000 Steinen eine LEGO Stadt errichtet.

Initiiert wurde die Aktion, die bereits zum 4. Mal in Leoben stattfand, vom Bibellesebund unter der Leitung von

Stefan Hüttenmeyer. Mit Feuereifer waren die Kinder bei der Sache und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. So entstand in mehr als zehn Stunden Bauzeit eine beeindruckende Landschaft mit Bürgermeister-Villa, Fußballstadion, Restaurants, Einfamilienhäusern, Wolkenkratzern, einem Freibad, einem Hafen, einer Feuerwache und einer Kirche, die das Herzstück der LEGO Stadt bildete und von den Kindern als das beeindruckendste

Bauwerk bewertet wurde.

Nach einem wunderschön gestalteten, sehr gut besuchten Familiengottesdienst durften die Kinder „ihre“ LEGO Stadt eröffnen und stolz Eltern und Freund:innen präsentieren. Ein großartiges Gemeinschaftserlebnis, das voraussichtlich 2026 eine Wiederholung finden wird, wenn es wieder heißt: „Komm, bau mit!“

*Gudrun Schartner*



Weiteres Foto auf Seite 12



## Stolpersteinverlegung

Irene Röhr, geb. Weinberger, und ihr Ehemann Ludwig Röhr erhielten am 21. September in der Timmersdorfergasse 8 einen Stolperstein. Hier betrieb das Ehepaar ein erfolgreiches Schuhgeschäft, so dass ihre drei Söhne alleamt studieren konnten. Als Zionisten kauften die Röhrs bereits Anfang der 1930er Jahren ein Grundstück in Palästina (bei Haifa) und mit Glück gelang in verschiedenen Transporten 1938 und 1939 der Familie die Flucht nach Palästina. Was sie wirtschaftlich in Leoben aufgebaut hatten, ging verloren. In Palästina kümmerten sie sich auch noch um weitschichtige Verwandte. Die Söhne nahmen jüdische Namen an. Nach dem Krieg kehrte nur ein Sohn, Fritz, nach Österreich zurück. In Wien und Graz leben heute Nachkommen von Irene und Ludwig Röhr, die persönlich bei der Stolpersteinverlegung anwesend waren. Die Leiterin des Museums der Stadt Leoben, Susanne Leitner-Böchzelt, moderierte die Verlegung, die von der Kunst- und Musikschule musikalisch umrahmt wurde. Vizebürgermeisterin Birgit Sandler leistete ebenso einen inhaltlichen Beitrag wie die Obfrau des Vereins „Gedenkkultur



Graz“, Daniela Grabe. Da die Evangelische Pfarrgemeinde die Patenschaft für die beiden Stolpersteine übernommen hat, trug ein evangelischer Schüler des Alten Gymnasiums Leoben, Robert Mayerhofer, die Biographie des Ehepaars Röhr vor. Komplettiert wurde die Veranstaltung von dem Redebeitrag des Superintendenten aus Salzburg-Tirol, Olivier Dantine, der als Urenkel von Kurator Wilhelm Dantine einen familiären Bezug zu unserer Pfarrgemeinde hat. Rückblickend schreibt der Superintendent über die Veranstaltung: „Ich bin dankbar, dass ich zur Stolpersteinverlegung für Ludwig und Irene Röhr eingeladen wurde. Meine Familienbiografie verbindet mich mit der Pfarrgemeinde Leoben. Mein Urgroßvater Wilhelm Dantine sen. war in den 30er Jahren der Kurator



Mag. Olivier Dantine  
©Foto: Klaus Defner

der Gemeinde. Als Vertreter der Los-von-Rom-Bewegung war auch er verantwortlich für das Verbreiten eines antisemitischen Klimas in Leoben. Diese Haltung betraf nicht nur die Pfarrgemeinde Leoben. Diese weit verbreitete Judenfeindschaft ist ein Teil der Geschichte der Evangelischen Kirche in Österreich, und deswegen bin ich dankbar, dass sich die Evangelische Kirche und viele Pfarrgemeinden auf den Weg der Aufarbeitung dieser Geschichte gemacht haben. Diese Stolpersteinverlegung unter der Patenschaft der Evangelischen Gemeinde ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.“

Thomas Moffat

Weitere Fotos auf Seite 12



## Der neue Konfijahrgang

Mit viel Schwung sind unsere 5 Mädels und die beiden Julians in das heurige Konfijahr gestartet. Mit der bewährten und engagierten Mitarbeit von Beate Goger versucht Pfarrer Thomas Moffat den Jugendlichen während der 8 Monate dauernden Vorbereitung die Grundlagen unseres Glaubens näher zu bringen. Zwischen Phasen, in denen die Jugendlichen gut zuhören und mit Ernsthaftigkeit bei der Sache sind, muss allerdings zwischendurch auch mal die schöne Tischdekoration im Gemeindesaal genauer unter die Lupe genommen werden oder als



V.l.n.r.: Lena Eder, Clara Lechner, Lisa Pfungstl, Malina Loleit, Lena Milchberger, Julian Ehtreiber, Julian Raidl

Wurfgeschöß erhalten. Fix ist: Die Jugendlichen sind mit viel Freude dabei und verstehen sich prächtig. Wir sind zuversichtlich, dass es mit dieser positiven Stimmung weitergeht

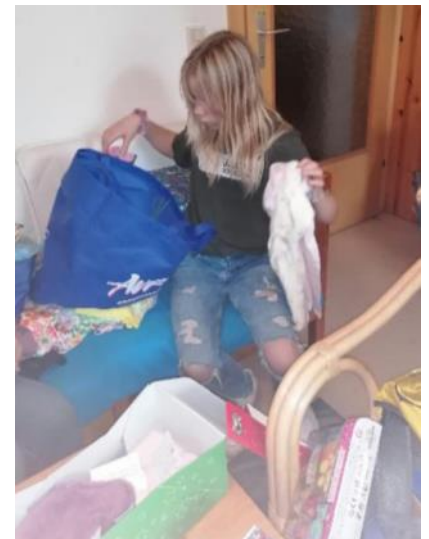
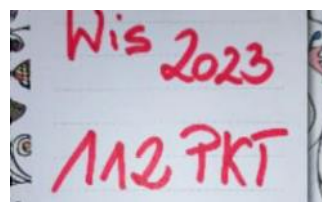
und freuen uns vor allem auf die Konfifreizeit in Bruck im kommenden Februar.

Thomas Moffat

## Weihnachten im Schuhkarton



Heuer konnten wir 112 Pakete auf die Reise schicken. Wir bedanken uns im Namen der Kinder bei allen Päckchen-packerinnen und Päckchen-packern.



## Wir haben gewählt!

Mit 31. Dezember 2023 geht die momentane Legislaturperiode zu Ende. Im Herbst haben wir, mit einer sensationellen Wahlbeteiligung von 55%, unsere neue Gemeindevertretung, bestehend aus 15 Personen, gewählt. Am 10. Dezember wurde die neue Gemeindevertretung feierlich im Gottesdienst angelobt und trat nach einer

kurzen Stärkung beim Kirchenkaffee zur konstituierenden Sitzung zusammen. In dieser Sitzung wurde das neue Presbyterium gewählt, das im Anschluss ebenfalls zur konstituierenden Sitzung zusammentrat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

In der folgenden Auflistung finden Sie, in alphabetischer Reihenfolge, die Personen, die gewählt wurden. Fett gedruckt sind die Personen, die bei der Sitzung ins Presbyterium gewählt wurden, und in den Klammern finden Sie die jeweiligen Ämter, in die sie gewählt wurden.

**Josef Geretschnig** (Schriftführer-Stv.)  
Nathalie Gruber

**Johann Haberl** (Kurator-Stv. und Delegierter in die Superintendentialversammlung)

Margarethe Hölzl

Brigitte Hussauf

Waltraud Hüttenbrenner

**Klaus Jansenberger** (Schatzmeister und Stv. des Delegierten in die Superintendentialversammlung)

Gerlinde Kühberger  
Marc Landl

**Sonja Mitter** (Kuratorin)

Brigitte Perhab (Rechnungsprüferin)

Karl Perhab (Rechnungsprüfer-Stv.)

Maria Putz (Rechnungsprüferin)

**Astrid Schneeberger** (Schriftführerin)

Hans Schrabacher

## Der neue Konfiks ist gestartet

Im Gottesdienst zum Reformationsfest wurden die neuen Konfis der Gemeinde vorgestellt. 2 Mädchen und 4 Burschen bereiten sich seit Oktober monatlich an einem Samstag inhaltlich auf ihre Konfirmation vor. Besonderer Höhepunkt auf dem Weg zur feierlichen Konfirmation wird im Februar 2024 die Konfifreizeit im JUFA Bruck sein, bei der Jugendliche aus den Gemeinden im Mur- und Mürztal gemeinsam mit unseren Walder Konfis ein Wochenende verbringen werden.



Unsere neuen Konfis v.l.n.r.: Emely Putz, Katrin Gruber, Christian Landl, Jakob Landl, Bastian Ortner  
Nino Moitzi war an diesem Tag leider verhindert.

### Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 26.1. um 14 Uhr



Freitag, 1.3. um 14 Uhr



### Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

24.12. 21.30 h Christmette, Pfarrerin Julia Moffat



25.12. 9.30 h Christfest, Pfarrer Thomas Moffat



14.1. 9.30 h Gottesdienst, Pfarrerin Julia Moffat



11.2. 9.30 h Gottesdienst, Pfarrerin Julia Moffat



10.3. 9.30 h Gottesdienst, Pfarrerin Julia Moffat



### Taufen

Alexander Sumann  
Mila König

30.9.  
15.10.

### Evangelisches Pfarramt A.B. Wald

8781 Wald/Schoberpaß, Unterwald 20 a

Tel./Fax: 03834 - 206

E-Mail: [evang.wald@aon.at](mailto:evang.wald@aon.at)

Pfarrerin: Julia Moffat 0699 - 188 77 688

Kuratorin: Sonja Mitter 0650 - 50 17 345



*Stolpersteinverlegung am 21. September  
(Bericht Seite 9)*



*Beim Seniorennachmittag am 4. Oktober gab es einen interessanten Vortrag von 2 Mitarbeiterinnen vom „Klimabündnis“ zum Thema „Keine Zukunft ohne Senior:innen“. Dabei konnten auch extra zu diesem Thema entwickelte Spiele gespielt werden.*



*Bei den LEGO® Tagen (Bericht Seite 8) gab es zwischendurch auch Zeit zum Austoben für die Kinder*

P.b.b. GZ 02Z033256 M  
Verlagspostamt: 8700 Leoben, Verlags-, Herstellungs- und Erscheinungsort: Leoben

*Fotos: Thomas Moffat, Roswitha und Hermann Maier, KK  
Foto Dr. Michael Bünker Seite 5: © epd/Uschmann*

**Impressum:**

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: Evangelisches Pfarramt A.B. Leoben. Druck: Universal Druckerei, Leoben; für den Inhalt verantwortlich: das Redaktionsteam der evangelischen Pfarrgemeinde, 8700 Leoben, Jahnstraße 1 / Martin Luther-Kai 2  
Gestaltung: DI Roswitha Maier. Blattlinie: Information und Berichte für die Mitglieder der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Leoben und Wald am Schoberpaß